

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **33 (1915)**

Heft 86

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXIII. Jahrgang — XXXIII^{me} année

Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgepaltene Pettzelle (Ausland 40 Cts.)

N^o 86

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements: Suisse, un an fr. 10, un semestre fr. 5 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Règle des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Wertmittel. — Rechtsdomizil. — Handelsregister. — Güterregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Schweizerische Nationalbank. — Gruppen-Begleitpapiere für Postsendungen nach Oesterreich-Ungarn etc. — Nachrichten und Einzugsmandate nach Aegypten. — Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken.
Sommaire: Titres disparus. — Domicile juridique. — Registre du commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Marques de fabrique et de commerce. — Papiers d'accompagnement collectifs pour envois postaux à destination de l'Autriche-Hongrie, etc. — Remboursements et recouvrements pour l'Egypte. — Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Kolonialwaren. — 1915. 12. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Staub & Jung** in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 285 vom 12. November 1913, pag. 2010), Gesellschafter: Heinrich Staub und Lucien Jung, hat sich aufgelöst, und es ist diese Firma erloschen.

Heinrich Staub, von Glarus, in Zürich 7 (Pestalozzstrasse 34), und Witwe Babette Staub, geb. Staub, von und in Glarus, haben unter der Firma **Staub & Cie.** in Zürich 7 eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1915 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Firma übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Heinrich Staub, und Kommanditistin ist Witwe Babette Staub, geb. Staub, mit dem Betrage von Fr. 10,000 (zehntausend Franken). Kolonialwaren en gros, Merkurstrasse 51.

12. April. **Gips- und Malergensenschaft Zürich** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 75 vom 26. März 1913, pag. 526). Die Statuten dieser Gensenschaft sind in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. März 1915 revidiert worden. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Änderungen zu konstatieren: Jede im Wirtschaftsbezirke der Gensenschaft domizilierte physische oder juristische Person oder Vereinigung ohne Rechtspersönlichkeit kann durch Einzahlung wenigstens eines Anteilsscheines die Mitgliedschaft erwerben. Der Austritt eines Mitgliedes kann, solange die Auflösung nicht beschlossen ist, nur nach dreimonatlicher Kündigung, die jeweiligen innerhalb vier Wochen nach der ordentlichen jährlichen Generalversammlung einzureichen ist, geschehen. Der Vorstand besteht aus dem Obmann, dessen Ersatzmann, dem Schriftführer und zwei Beisitzern. Die bisherigen Vorstandsmitglieder: Friedrich Stier, Ludwig Strauch, Ernst Meili, Max Noldin und Traugott Huoziker sind zurückgetreten. Der Vorstand besteht nunmehr aus Karl Schmid, von Heimenhofen (Baden), in Zürich 3, Obmann; Norbert Mattes, von Renquishausen (Württemberg), in Zürich 3, Ersatzmann des Obmanns; Hermann Krösel, von Nordhausen (Preussen), in Zürich, Schriftführer; Gustav Heilammer, von Freiburg (Baden), in Zürich 5, und Eugen Keller, von Zürich, in Zürich 5, letztere zwei Beisitzer. Der Obmann Karl Schmid führt je mit einem der bisherigen Prokuristen Georg Stiekel oder Matthäus Messmer kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gensenschaft.

13. April. **Schweiz. Steinarbeitergensenschaft** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 70 vom 25. März 1915, pag. 389), mit Zweigniederlassung in Teufen (Appenzel A.-Rh.). Die Unterschrift von Heinrich Ott, der als Mitglied im Verwaltungsrate verbleibt, ist erloschen. Als Geschäftsleiter (ausserhalb des Verwaltungsrates) wurde gewählt: Jakob Reimann, von Schottikon (Zürich), in Zürich 3. Demselben ist Kollektivunterschrift erteilt, welche der Genannte mit dem Präsidenten ausübt.

Lichtpauzanstalt. — 13. April. Die Firma **René Obmann** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 300 vom 3. Dezember 1903, pag. 2057), Lichtpauzanstalt, ist infolge Verkaufs des Geschäftes an die Firma «Aeberli & Kaufmann» erloschen.

Lichtpauzanstalt und techn. Papiere. — 13. April. Die Firma **Aeberli & Kaufmann** in St. Gallen, Kollektivgesellschaft, Gesellschafter: Robert Aeberli, von Männedorf, und Ernst Kaufmann, von Wattwil, beide in St. Gallen, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in St. Gallen den 24. April 1909, hat am 1. April 1915 in Zürich 1 unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch die obgenannten Gesellschafter vertreten wird. Lichtpauzanstalt und technische Papiere. Sihlfhofstrasse 27.

13. April. **Kranken- und Sterbekasse der Mech. Seidenstoffweber** Högging in Högging (S. H. A. B. Nr. 166 vom 14. Juli 1914, pag. 1229). Heinrich Müller ist aus dem Vorstand ausgeschieden. An dessen Stelle wurde als Präsident gewählt: Emil Berli, bisher Vizepräsident, und als Vizepräsident neu: Jakob Gruber, von Rorschach, in Högging.

Bauwerkzeuge, etc. etc. — 13. April. Die Firma **Joseph Wormser** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 478 vom 24. November 1906, pag. 1909) verzeigt als Geschäftslokal: Gartenhofstrasse 32.

13. April. **Schweizerische Handels- und Industrie-Gesellschaft für Brasilien** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 109 vom 28. April 1913, pag. 773). Jacques Müller-Merian ist als Delegierter des Verwaltungsrates zurückgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen.

Zimmererei und Parqueterie. — 13. April. In der Firma **Geschw. Baur** in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 232 vom 3. Oktober 1914, pag. 1559) ist die Prokura des Titus Hohl erloschen, dagegen hat die Firma Kollektivprokura erteilt an Emil Brandenberger, von und in Küssnacht (Zürich).

13. April. Nachfolgende zwei Firmen werden infolge Konkurses von Amteswegen gelöst:

Wirtschaft, etc. — **E. Nussbaumer-Bader** in Klein-Andelfingen (S. H. A. B. Nr. 205 vom 13. August 1912, pag. 1453), und damit die Prokura August Nussbaumer-Bader, Wirtschaftsbetrieb und Landwirtschaft.

Architekturbureau, etc. — **Haller & Schindler** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 8 vom 12. Januar 1915, pag. 33), Gesellschafter: Jakob Haller und Karl Schindler, Architekturbureau und Immobilienverkehr, Kollektivgesellschaft.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Wertmittel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es werden vermisst:

- 1) Altgült von Fr. 71.43, haftend auf dem II. oder äusseren Teil der obern Wyden, in Engelberg, und verschrieben den 20. April 1811. Vorgang der sog. Herrenzins.
- 2) Altgült von Fr. 388.57, haftend auf der ganzen hinteren Heg, Schwand, Engelberg, und verschrieben den 1. Juli 1823. Vorgang Fr. 4258.56.
- 3) Altgült von Fr. 214.29, haftend auf der ganzen obern Pütschlen, Schwand, Engelberg, und verschrieben den 16. September 1811. Vorgang Fr. 6957.14.
- 4) Altgült von Fr. 185.71, haftend auf der Hedigen, Schwand, Engelberg, erstmals verschrieben den 22. Juni 1605 und erneuert den 29. November 1750. Vorgang Fr. 964.28 und in gleichen Rechten Fr. 285.71.

Der allfällige derzeitige Inhaber dieser bemeldeten Wertmittel wird an Hand von Art. 370 Z. G. B. und Art. 158 des E. G. hiezu anmit aufgefordert, dieselben binnen Frist eines Jahres, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, unterfertiger Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung genannter Wertmittel erfolgt. (W 107)

Sarnen, den 8. April 1915.

Das Kantonsgerichtspräsidium: Seller.

Gemäss Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums St. Gallen wird der allfällige Inhaber des Sparkassabüchleins der St. Gallischen Hypothekarkasse in St. Gallen, Nr. 585, auf Albert Hug, Wert 31. Dezember 1914 Fr. 900, aufgefordert, dasselbe binneu drei Jahren, von der erstmaligen Auskündigung im Schweiz. Handelsamtsblatte (15. April 1915) an, der genannten Amtsstelle vorzuweisen, andernfalls es kraftlos erklärt würde.

St. Gallen, 14. April 1915. (W 118³)

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Das Transfix für Fr. 1136.16 vom 5. Januar 1885 aus einem Schuldbrief für Fr. 2272.33 vom 3. Mai 1876, auf Schwarzschatmatte, Nr. 89 des Grundbuches Einsiedeln-Gross (früherer Schuldner: Familie Steinauer, jetzt Meinrad Kälin, Stafelers), ist durch das Bezirksgericht Einsiedeln kraftlos erklärt worden (Art. 854 und 855 O. R.). (W 119)

Einsiedeln, den 13. April 1915.

Das Bezirksgericht.

Le président du tribunal civil du Val-de-Ruz, canton de Neuchâtel, somme, conformément à la loi, le détenteur inconnu de la part n^o 403 de l'Association des Maîtres-Bouchers de la Suisse centrale pour le commerce des cuirs et peaux, de produire ce titre au greffe du tribunal civil du Val-de-Ruz, à Cernier, dans le délai d'une année, à dater de la première publication des présentes, faute de quoi l'annulation de ce titre sera prononcée.

Donné pour être publié trois fois dans la Feuille officielle suisse du commerce. (W 110³)

Cernier, le 6 avril 1915.

Le président du tribunal civil du Val-de-Ruz:

Abram Soguel.

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

LA SUISSE

Société d'assurances sur la vie et contre les accidents, à Lausanne

Le domicile juridique pour le Canton de Fribourg est élu à partir de ce jour chez Monsieur L. Baudère, 7, Avenue du Midi, à Fribourg, en remplacement de Monsieur Alex. D'Alley, à Fribourg, décédé. (D 9)

Lausanne, le 13 avril 1915.

LA SUISSE

Société d'assurances sur la vie et contre les accidents:

H. de Cérenville, administrateur.

Bern — Berne — Berna
Bureau Aarwangen

Wirtschaft und Zigarrenhandlung. — 1915. 12. April. Die Firma Jul. Burger-Flückiger, Zigarrenhandlung und Wirtschaft zum Neuhausli, in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 289 vom 20. November 1908, pag. 1981), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bureau Bern

12. April. Unter dem Namen **Bauland-Genossenschaft Wabern** ist unterm 30. März 1915 eine Genossenschaft gegründet worden. Dieselbe hat ihren Sitz in Wabern, Gemeinde Köniz. Das Geschäftsdomicil befindet sich bei Lehrer Häberli, daselbst. Die Genossenschaft bezweckt die Uebernahme mit den Aktiven und Passiven der der Firma «Bracher & Widmer», Architekturbureau, in Bern, angehörenden Parzellen Nr. 314, 388, 370, 390 und 381; Flur D, in Wabern, Gemeinde Köniz, sowie die Verpachtung und Veräusserung dieser Parzellen. Die Genossenschaft begann mit dem 1. April 1915. Mitglieder der Genossenschaft sind die Personen, welche bei der Bildung der Genossenschaft mitgewirkt und die Statuten unterzeichnet haben. Im Falle des Ausscheidens eines Mitgliedes durch Tod treten dessen Erben an seine Stelle, d. h. in die Rechte und Pflichten des betreffenden Mitgliedes gegenüber der Genossenschaft ein. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, welcher sechs Monate vor Ablauf eines Geschäftsjahres dem Vorstände schriftlich mitgeteilt werden muss, durch Ausschluss und infolge Konkurses oder fruchtloser Pfändung eines Mitgliedes. Im Falle des Ausscheidens eines Mitgliedes auf die eine oder andere Art, kann an dessen Stelle ein neues Mitglied aufgenommen werden. Jedes Mitglied übernimmt die durch die Statuten oder durch Beschlüsse der Generalversammlung festgesetzte Anzahl von Anteilscheinen. Die Anteilscheine sind auf Fr. 500 festgesetzt. Das Genossenschaftskapital kann durch Beschluss der Generalversammlung erhöht oder herabgesetzt werden. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus drei bis vier Mitgliedern. Der Präsident wird von der Generalversammlung gewählt, im übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst. Die rechtsverbindliche Unterschrift der Genossenschaft führen die Vorstandsmitglieder kollektiv je zu zweien. Auf das Ende jedes Kalenderjahres ist durch den Vorstand die Jahresrechnung mit Bilanz aufzustellen. Die Berechnung des Gewinnes erfolgt nach Art. 656 O. R. Ein Gewinn wird unter die Mitglieder nach dem Verhältnis ihrer Anteilscheine verteilt. Die Gewinnverteilungen können jederzeit vorgenommen werden, durch Beschluss der Generalversammlung oder auf Umfrage mit mehrheitlicher Zustimmung. Für die erste zweijährige Periode ist der Vorstand wie folgt bestellt worden: Präsident: Franz Friedrich Widmer, von Aarau, Architekt; Vizepräsident: Rud. Fetscherin, von Bern, Kaufmann; Kassier: Paul Kaiser, von Leuzigen, Notar, und Sekretär: Hermann Urech, von Brunegg (Aargau), Beamter; alle in Bern.

13. April. Die Genossenschaft unter der Firma **Volksküche Weissenbühl** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 147 vom 10. Juni 1907, pag. 1033) bat in der Hauptversammlung vom 5. März 1915 neu gewählt: Als Präsident: Alphons Marcuard-v. Wursterberger, von und in Bern; als Kassier: Fritz Jordi, von und in Bern, und als Sekretär: Otto Abderhalden, von Wattwil (St. Gallen), in Bern. Geschäftslokal: Volksküche Weissenbühl.

Bureau Nidau

31. März. Die Genossenschaft unter der Firma **Ersparniskasse Nidau** mit Sitz in Nidau (S. H. A. B. Nr. 187 vom 24. Juli 1913, pag. 1366) bat in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 3. März 1915 eine Revision ihrer Statuten vorgenommen und für die durch diese Revision neu geschaffene Beamtung eines Buchhalters die Wahl getroffen. Die neuen Statuten, welche die bisherigen vom 27. Mai 1907 ersetzen, haben folgende Änderungen gebracht: Art. 3 der neuen Statuten, behandelnd die eigenen Mittel, hat nun folgenden Wortlaut: Die Genossenschaft verfügt: a. Ueber eigene Reserven, betragend auf 31. Dezember 1914 Fr. 831,465.95; b. über ein voll einbezahltes Genossenschaftskapital von Fr. 105,500; c. über eine Gemeindegarantie von Fr. 150,000. Die Reserven, das Genossenschaftskapital und die Gemeindegarantie dienen neben dem Aktivvermögen der Anstalt den Einlegern als Spezialgarantie. Art. 4, Absatz 2, betreffend Verwendung der Reserven, lautet nunmehr: Ausgenommen hiervon bleibt die Deckung allfälliger Verluste der Anstalt und die vorübergehende Inanspruchnahme für Verzinsung des Genossenschaftskapitals im Sinne von Art. 11. Genossenschaftskapital. Art. 5 neu: Das Genossenschaftskapital ist eingeteilt in Anteile, welche auf den Namen lauten. Die Höhe derselben beträgt entweder Fr. 500 oder Fr. 1000, nach Massgabe der nachfolgenden Bestimmungen. Die vor dem 1. Januar 1915 ausgegebenen Anteile im Betrage von Fr. 500 behalten fernerhin ihre bisherige Stellung hinsichtlich der Gewinnbeteiligung Art. 11 und des Stimmrechts (Art. 22). Die Ausgabe neuer Anteile erfolgt nach Ermessen des Verwaltungsrates. Es dürfen jedoch nur noch Anteile im Betrage von Fr. 1000 ausgegeben werden. Ihre Wirkung hinsichtlich Gewinnbeteiligung und Stimmrecht wird ebenfalls durch Art. 11 und 22 der Statuten geregelt. Die Inhaber alter Anteile von Fr. 500 sind jederzeit befugt, dieselben jederzeit gegen Nachzahlung von Fr. 500 in neue Anteile zum Nominalwerte von Fr. 1000 umwandeln zu lassen. Gemeindegarantie. Art. 6 neu: Die Garantie der Gemeinden beruht auf Beschlüssen der sämtlichen Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Nidau aus den Jahren 1913 und 1914, sowie auf einem auf Grund dieser Beschlüsse ausgefertigten und allseitig unterzeichneten Bürgschaftsakt. Sie ist auf Grundlage der Steuerkraft (Grundeigentum und Kapitalvermögen) von den einzelnen Gemeinden übernommen worden wie folgt: Aegerten Fr. 2400, Bellmud Fr. 4900, Brügg Fr. 8500, Bühl Fr. 2600, Epsach Fr. 3500, Hagneck Fr. 15,700, Herrrigen Fr. 3000, Jens Fr. 4300, Ipsach Fr. 2400, Ligerz Fr. 5700, Madretsch Fr. 18,500, Merzigen Fr. 2700, Mett Fr. 10,100, Mörgen Fr. 2300, Orpund Fr. 4600, Nidau Fr. 14,200, Port Fr. 1900, Safnern Fr. 5000, Scheuren Fr. 1100, Schwadernau Fr. 2300, Stuten Fr. 2200, Sutz-Lattrigen Fr. 3800, Täuffelen-Gerolfingen Fr. 5800, Tüscherz-Alfermee Fr. 3600, Twann Fr. 10,100, Walperswil Fr. 6400, Worben Fr. 2400; total Fr. 150,000. Eintritt in die Genossenschaft. Art. 9 neu: Zum Eintritt in die Genossenschaft nach Art. 8, lit. b sind erforderlich: a. Schriftliche Beitrittsklärung; b. Aufnahme des Bewerbers durch den Verwaltungsrat, und c. Einzahlung eines Anteiles von Fr. 1000 nach Massgabe des Art. 3. Anteile. Art. 10: Die Anteile am einbezahlten Genossenschaftskapital sind unteilbar. Sie werden nach Namen, Stand und Wohnort des Eigentümers in das Stammbuch der Genossenschaft eingetragen. Mit dem Anteilschein erhält der Eigentümer zugleich Zinscoupon und Talon. Wenn ein Anteilschein infolge Zession oder Erbganges auf einen andern übergeht, so ist die Verwaltung vom stattdesfindenen Eigentumsübergang unter Vorlage des abgetretenen oder mit einer notariellen oder amtlichen Eigentumsbescheinigung versehenen Anteilscheines Kenntnis

zu geben. Die Erwerbung der Mitgliedschaft des neuen Anteilscheinbesitzers findet ebenfalls durch schriftliche Beitrittsklärung und Beschluss des Verwaltungsrates statt. Im Verhältnis zu der Genossenschaft wird nur derjenige als Eigentümer angesehen, der als solcher in das Stammbuch eingetragen ist. Die Anstalt ist zur Prüfung der Echtheit und Rechtsgültigkeit der bezüglichen Erklärungen berechtigt, aber nicht verpflichtet. Austritt. Art. 12 neu: Der Austritt ist jedem Genossenschafter freigestellt. Derselbe kann aber jederzeit nur auf Schluss des Geschäftsjahres erfolgen und muss der Anstalt wenigstens 4 Wochen vorher schriftlich angezeigt werden. Beim Ableben eines Genossenschafter und im Falle der zessionsweisen Uebertragung eines Anteiles treten die Rechtsnachfolger in die Rechte und Verbindlichkeiten des bisherigen Anteilscheinbesitzers ein, vorbehaltlich der Bestimmungen der Art. 9, lit. a und b und Art. 10. Art. 19 neu: Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind berechtigt: a. Jede Garantiegemeinde durch einen Abgeordneten; b. jeder männliche handlungs- und ehrenfähige Eigentümer eines einbezahlten Anteils, der als solcher in den Büchern der Anstalt eingetragen ist. Juristische Personen, Gesellschaften, Handlungsfähige oder Handlungsbeschränkte können durch ihren ordentlichen Vertreter teilnehmen. Die Vertretung Stimmberechtigter durch Bevollmächtigte ist zulässig. Als Bevollmächtigte werden aber nur stimmberechtigte Genossenschafter zugelassen, welche sich durch schriftliche Vollmacht ihres Auftraggebers legitimieren. Ein und derselbe Bevollmächtigte darf nicht mehrere Genossenschafter vertreten. Art. 22 neu: Jeder Gemeindeabgeordnete hat eine Stimme. Jeder Genossenschafter kann in eigenem Namen, ohne Rücksicht auf die Zahl seiner Anteile und auf die Höhe des Nominalbetrages der letztern nur eine Stimme abgeben (vergl. Art. 5). Die Beamten. Art. 43 neu: Die Beamten der Genossenschaft sind: Der Verwalter, der Kassier und der Buchhalter. Sie werden von der Generalversammlung auf die Dauer von 4 Jahren gewählt. Ersatzwahlen finden nur für den Rest der Amtsdauer statt. Sie bilden zusammen den Vorstand der Genossenschaft und vertreten diese im Verkehr mit Dritten und vor Gericht. Sie führen die verbindliche Unterschrift durch Einzelzeichnung, etc. Als Buchhalter ist in der eingangs erwähnten Generalversammlung gewählt worden: Karl Ischi, bisheriger Angestellter der Ersparniskasse Nidau. Sonstige Änderungen, die der Handelsregistereintragung bedürften, sind keine eingetreten.

12. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Maschinenfabrik Mikron A. G.** mit Sitz in Madretsch (S. H. A. B. Nr. 59 vom 7. März 1913, pag. 405) bat in ihrer Generalversammlung vom 5. Juni 1914 eine Statutenänderung vorgenommen und damit Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 200,000 auf Fr. 300,000, durch Ausgabe von 100 neuen Namenaktien zu Fr. 1000, beschlossen. Die neuen Aktien sind sämtliche gezeichnet und auf jede derselben mehr als 20 % einbezahlt.

Zug — Zoug — Zugo

1915. 10. April. Unter der Firma **Milchgenossenschaft Oeltrotten Walchwil** bildet sich mit Sitz in Walchwil eine Genossenschaft, welche die gemeinschaftliche und möglichst rationelle Verwertung der von den Mitgliedern der Genossenschaft produzierten Milch bezweckt. Die Statuten sind am 14. Februar 1915 festgestellt worden. Mitglieder der Genossenschaft sind alle jene, welche durch Unterzeichnung der Statuten ihren Beitritt erklärt haben. In die Genossenschaft können ferner milchproduzierende Liegenschaftsbesitzer und Pächter in der Gemeinde Walchwil aufgenommen werden. Die Aufnahme erfolgt nach vorheriger Anmeldung und Unterzeichnung der Statuten durch die Generalversammlung. Stirbt ein Mitglied, so treten seine Rechtsnachfolger an dessen Stelle in die Rechte und Pflichten eines Mitgliedes. Der Austritt steht jedem Genossenschafter frei, kann aber nur auf Ende eines Geschäftsjahres (1. November) nach vorausgegangener, mindestens fünfwöchiger schriftlicher Kündigung stattfinden. Der Ausschluss eines Mitgliedes kann auf das Begehren eines andern Mitgliedes oder des Vorstandes durch die Generalversammlung erfolgen, wenn wichtige Gründe vorliegen. Als wichtiger Grund gilt unter allen Umständen Milchfälschung. In Streitfällen entscheidet über den Ausschluss eines Mitgliedes der Präsident des Kantonsgerichtes als Schiedsrichter. Stehen der Genossenschaft gegenüber einem austretenden Mitgliede Forderungsansprüche irgendwelcher Art zu, so ist der Vorstand verpflichtet, selbe mit Beförderung geltend zu machen. Austretende, sowie ausgeschlossene Mitglieder verlieren alle Ansprüche auf die Genossenschaft. Letzterer bleibt überdies das Recht gewahrt, gegen die ausgeschlossenen oder ausgetretenen Mitglieder allfällige Schadenersatzansprüche geltend zu machen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Jede Mitglied hat ein einmaliges Eintrittsgeld von Fr. 2 und einen Jahresbeitrag von 50 Rp. zu entrichten. Weitere Bestimmungen über den Jahresbeitrag werden den Auslagen entsprechend alljährlich an der Generalversammlung festgelegt. Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der Vorstand; 3) die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern: Präsident, Vizepräsident, Aktuar, der zugleich Kassier ist, und zwei Beisitzern. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; die Vorstandsmitglieder führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Mitglieder des Vorstandes sind: Alois Hürlimann, Oberfeld; Präsident; Johann Baptist Hürlimann, Unterwihel, Vizepräsident; Albert Hürlimann, Hintersecki, Aktuar und Kassier; Karl Josef Hürlimann, Oberunterberg, und Josef Hürlimann, Aesch, letztere zwei Beisitzer; alle wohnhaft in Walchwil.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Romont (district de la Glâne)

1915. 13 avril. Dans son assemblée du 1^{er} mars 1915, la Société de laiterie ou de fromagerie de Mossel, à Mossel (F. o. s. du c. du 10 janvier 1901, n^o 9, page 33), a renouvelé sa commission comme suit: Président: François Monney; vice-président: Joseph Monney; secrétaire: Charles Devaud; membres: Joseph Barbey et Joseph Crausaz; tous à Mossel.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten

1915. 1. März. Die Firma **Genossenschaftliche Uhrenfabrik in Rechterswil** (Association d'Horlogerie Rechterswil) in Rechterswil (S. H. A. B. Nr. 532 vom 30. September 1902, pag. 1405) hat sich bereits im März 1905 aufgelöst; die Liquidation ist seit dem Frühjahr 1912 beendet. Die Firma wird daher von Amteswegen gelöscht.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciafusa

Maschinenindustrie, etc. — 1915. 13. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Wanner & Co A.-G.** mit dem Hauptsitz in Horgen (Zürich) (S. H. A. B. Nr. 68 vom 17. März 1913, pag. 473), und mit Zweigniederlassung in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 134

vom 27. Mai 1913, pag. 970) hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 20. März 1915 (eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich am 25. März 1915 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 73 vom 29. März 1915, pag. 410) ihre Statuten revidiert. Sie hat dabei die Herabsetzung des Grundkapitals von Fr. 1,000,000 auf den Betrag von Fr. 800,000 beschlossen und die Umwandlung des herabgesetzten Kapitals in gewöhnliche Aktien, und zwar durch Herabsetzung des Stammkapitals von Fr. 400,000 auf Fr. 200,000, unter Umwandlung in gewöhnliche Aktien und durch Rückkauf von Fr. 200,000 Stammaktien und Umwandlung von Fr. 600,000 Prioritätsaktien in Fr. 600,000 gewöhnliche Aktien. Nach Vollzug dieses Beschlusses wird das alsdann achthunderttausend Franken (Fr. 800,000) betragende Grundkapital eingeteilt sein in 1600 auf den Inhaber lautende Aktien von je fünfhundert Franken (Fr. 500).

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

1915. 13. April. **Vincentiusverein der Dompfarrei St. Gallen**, Verein mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 102 vom 20. April 1912, pag. 707). Aktuar ist zurzeit Eugen Zweifel, Reallehrer, von Schänis, in St. Gallen; Kassier: Konrad Widmer, von Kirchberg, in St. Fiden-Tablat.

13. April. **Genossenschaft für Verwertung elektr. Energie** mit Sitz in St. Margrethen (S. H. A. B. Nr. 163 vom 28. Juni 1907, pag. 1162). An Stelle des zurücktretenden C. Rüesch-Niederer wurde Heinrich Peter, bisher Aktuar-Stellvertreter, zum Präsidenten gewählt. Als Aktuar-Stellvertreter wurde neu gewählt: Heinrich Zürcher, in St. Margrethen.

13. April. **Rabattspareverein Uzwil & Umgebung**, Genossenschaft mit Sitz am Wohnorte des jeweiligen Präsidenten, zurzeit in Oberuzwil (S. H. A. B. Nr. 208 vom 18. August 1913, pag. 1502). Die Generalversammlung vom 14. März 1915 hat eine Aenderung der Statuten beschlossen, die jedoch die bisher eingetragenen Tatsachen nicht berührt. Aus dem Vorstande ist Emil Manz ausgeschieden. An dessen Stelle wurde Andreas Eigensatz, von Meienberg (Aargau), in Oberuzwil, gewählt.

13. April. Die Firma **Hoteller-Verein Ragaz-Pfäfers in Liq.**, Genossenschaft mit Sitz in Ragaz (S. H. A. B. Nr. 12 vom 16. Januar 1913, pag. 82), wird nach durchgeführter Liquidation im Handelsregister gelöscht.

13. April. Der Vorstand der **Käserelogenossenschaft Bürg & Umgebung** mit Sitz in Bürg-Eschenbach (S. H. A. B. Nr. 182 vom 13. Juli 1910, pag. 1283) besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Johann Wildhaber, von Flums, in Eschenbach, Präsident; Benedikt Büsser, von Amden, in Echelschwil-Goldingen, Aktuar, und Gottfried Kuster, von Eschenbach, in Bürg-Eschenbach. Die Mitglieder des Vorstandes zeichnen kollektiv zu zweien.

13. April. **Pressan- & Isolationsmaterialien-Werke für Elektrotechnik** vormals H. Weidmann A.-G. (Fabriques de Cartons Pressan et de Matières Isolantes pour l'Electricité, ci-devant H. Weidmann S. A.), Aktiengesellschaft mit Sitz in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 82 vom 10. April 1915, pag. 480). Die Direktoren Adolf Bellin, von Zürich, und Heinrich Kollbrunner, von Hüttlingen, beide in Rapperswil, führen kollektiv zu zweien oder je mit einem Mitgliede des Verwaltungsrates die rechtsverbindliche Unterschrift. In der ersten Publikation der Gesellschaft ist zu lesen: Eugen Leder, statt August Leder.

13. April. Die **Kollektivgesellschaft** unter der Firma **Rehkate & Fisch, Holzhandlung und Zimmergeschäft**, in Heiligkreuz-Tablat (S. H. A. B. vom 4. Mai 1893, pag. 448) erteilt Einzelprokura an Adolf Stein-Rehkate, von Ottersberg (Hannover), in Tablat.

Baumwoll-, Woll- und Leinenwaren. — 13. April. Die Firma **Hch. Abderhalden, Handel und Fabrikation von Baumwoll- und Halbwoollenwaren**, in Wattwil (S. H. A. B. Nr. 358 vom 18. November 1899, pag. 1442), meldet als Natur des Geschäftes an: Handel in Baumwoll-, Woll- und Leinenwaren.

Spinnerei. — 13. April. **Aktiengesellschaft vormals Joh. Jakob Rieter & Co.** mit Hauptsitz in Winterthur und Zweigniederlassung in St. Fiden-Tablat (S. H. A. B. vom 9. Februar 1892, pag. 118). Infolge Uebergang der Spinnerei in Buchenthal-St. Fiden an die Aktiengesellschaft «Spinnereien & Zwirnerie Niedertöss A.-G.» in Winterthur, wird die Zweigniederlassung dieser Gesellschaft im Handelsregister des Kantons St. Gallen gelöscht.

13. April. Die **Aktiengesellschaft** unter der Firma **Spinnereien & Zwirnerie Niedertöss A. G.** mit Hauptsitz in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1915, pag. 13) errichtet in Buchenthal-St. Fiden (Gde. Tablat) eine Zweigniederlassung, zum Zwecke der Uebernahme der bisher von der «Aktiengesellschaft vormals Joh. Jakob Rieter & Co.» in Winterthur betriebenen Spinnerei in Buchenthal-St. Fiden. Für diese Zweigniederlassung gelten die gleichen statutarischen Bestimmungen wie für den Hauptsitz. Das Gesellschaftskapital ist auf eine Million Franken (Fr. 1,000,000) festgesetzt, eingeteilt in 2000 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Zurzeit sind 1500 Aktien begeben, wovon 1300 Stück voll und 200 Stück mit 20% einbezahlt sind. Die Ausgabe der restlichen 500 Aktien erfolgt auf Beschluss des Verwaltungsrates. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt. Zur Vertretung der Gesellschaft sind berechtigt: Der Präsident Benno Rieter, in Winterthur; der Delegierte Walter Merz-Rieter, in Winterthur, und die Prokuristen Hans Jordan, in Winterthur, und Konrad Künzler, in Töss. Die Genannten zeichnen kollektiv zu zweien.

Granbünden — Grisons — Grigioni

1915. 12. April. **Kraftwerke Brusio A. G. (Société anonyme des forces motrices de Brusio)** in Brusio (S. H. A. B. Nr. 245 vom 26. September 1913, pag. 1741). An Stelle von Dr. Alfred von Planta ist Alfred Sarasin, in Basel, als Präsident des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift gewählt worden.

Coiffeur und Zigarrenhandlung. — 13. April. Inhaber der Firma **J. B. Kaiser** in Ilanz ist Joseph Berthold Kaiser, von Schönau (Baden), wohnhaft in Ilanz. Coiffeur und Zigarrenhandlung. Rheinhofne.

Drogerie und Sanitätsgeschäft. — 13. April. In die **Kollektivgesellschaft Gebrüder Steiner**, Drogerie und Sanitätsgeschäft, in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 59 vom 15. Februar 1906, pag. 233), sind an Stelle des verstorbenen David Steiner eingetreten: Witfrau Marie Steiner-Branger und ihre Tochter Irma Steiner, beide von Lavin und in St. Moritz wohnhaft. Die Firma wird abgeändert in **Otto Steiner & Co.** Zur Vertretung der Firma ist nur der bisherige Gesellschafter **Otto Steiner** befugt.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1915. 12. April. Unter dem Namen **Militärschiessverein Amriswil** besteht mit Sitz in Amriswil und unbestimmter Dauer ein Verein: Die Statuten datieren vom 12. Oktober 1912. Derselbe bezweckt, seine Mitglieder durch Abhaltung von Übungen im Schiessen auszubilden, zur Hebung der Schiessfähigkeit der schweizerischen Armee. Der Verein

besteht aus Ehren- und Aktivmitgliedern. Jeder in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Schweizerbürger kann nach zurückgelegtem 18. Altersjahr Mitglied des Vereins werden. Die Anmeldung zum Eintritt kann schriftlich oder mündlich bei einem Vorstandsmitgliede geschehen. Ueber Aufnahme oder Abweisung entscheidet der Vorstand. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 2. Den Jahresbeitrag und allfällige Bussen bestimmt die Hauptversammlung. Der Jahresbeitrag an den kantonalen und schweizerischen Verband wird aus der Vereinskasse entrichtet. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt. Tod, Verlust des Aktivbürgerrechts und Ausschluss. Die Austrittserklärung ist jeweils bis spätestens zur Hauptversammlung im Frühjahr dem Präsidenten einzureichen. Erfolgt der Austritt später, so bleibt der Betreffende für das laufende Jahr noch Mitglied und haftet für sämtliche Verbindlichkeiten. Die Austrittstaxe ist auf Fr. 10 festgesetzt. Bei Austritt infolge Domizilwechsel oder Erlangung des 40. Altersjahres wird das Austrittsgeld erlassen. Mit dem Austritt oder Ausschluss erlischt jedes Anrecht auf das Vereinsvermögen und den Bundesbeitrag. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen durch die Presse und die Einladungen durch Karten. Organe des Vereins sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand und die Revisoren. Der Vorstand vertritt den Verein nach aussen, und es führt der Präsident gemeinschaftlich mit dem Aktuar oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Josef Schäfer, von Muolen, in Amriswil; Aktuar ist Alfred Baer, von Hemmerswil, in Tellen-Amriswil, und Kassier ist Fritz Kuhn, von Nesslau, in Amriswil.

13. April. **Ziegeleien Gillhof & Bürglen A.-G.** in Gillhof-Bonau (S. H. A. B. Nr. 121 vom 12. Mai 1908, pag. 839). Aus der Direktion dieser Aktiengesellschaft ist Jean Benz ausgeschieden und dessen Unterschrift erloschen.

13. April. Unter der Firma **Allgemeiner Krankenverein der Munizipalgemeinde Müllheim** besteht mit Sitz in Müllheim und unbeschränkter Dauer eine Genossenschaft. Deren Statuten datieren vom 8. November 1914. Die Genossenschaft bezweckt, ihre Mitglieder gemäss den Statuten nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit im Krankheitsfall zu unterstützen, die Krankheitsverhütung möglichst zu fördern, durch Aufklärung und Unterstützung bezüglicher Bestrebungen und den Hinterlassenen verstorbenen Mitglieder ein Sterbegeld zu gewähren, das während der ersten 5 Jahre der Mitgliedschaft Fr. 20, später Fr. 50 beträgt. Das Tätigkeitsgebiet der Kasse ist die Munizipalgemeinde Müllheim. Ausnahmsweise können auch Einwohner benachbarter Gemeinden als Mitglieder aufgenommen werden. Die Krankenkasse besteht ausschliesslich aus gebührentberechtigten Mitgliedern. Mitglied kann jede im Tätigkeitsgebiet der Kasse sich dauernd aufhaltende Person werden, wenn sie über 14 Jahre, aber nicht mehr als 45 Jahre alt und gesund ist und bestimmte, in den Statuten umschriebene Erfordernisse erfüllt hat. Die Mitgliedschaft beginnt erst nach Bezahlung des ersten Monatsbeitrages und des Eintrittsgeldes. Der Eintritt ist bis zum 25. Altersjahre unentgeltlich und beträgt vom 26.—30. Jahre Fr. 3, vom 31.—36. Jahre Fr. 6, vom 36.—40. Jahre Fr. 10 und vom 41.—45. Jahre Fr. 15. Erfolgt die Bezahlung nicht innert Monatsfrist nach der Aufnahme, so wird die letztere wirkungslos. Mitglieder, für welche der gesetzlich festgelegte Bundesbeitrag erhältlich ist, bezahlen in der ersten Klasse einen Monatsbeitrag von 60 Rappen, in der zweiten Klasse Fr. 1.20, in der dritten Klasse Fr. 1.80 und in der vierten Klasse Fr. 2.50. Für Mitglieder, für die der Bundesbeitrag nicht erhältlich ist, erhöht sich der monatliche Beitrag um je 25 Rappen. Der Vorstand ist befugt, nötigenfalls diese Beiträge zu erhöhen. Bezüglich der Freizügigkeit der Mitglieder gelten die besondern gesetzlichen Bestimmungen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, infolge Wegzuges aus dem Tätigkeitsbereich der Kasse und durch Ausschluss. Der Austritt kann nur auf Jahresschluss erfolgen auf schriftliche Erklärung hin. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder haben keine Ansprüche mehr an das Kassenvermögen. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Vermögen derselben, jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hiefür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 5 Mitgliedern und die Revisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft gerichtlich und aussergerichtlich, und es führen der Präsident und der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt worden: Alois Kaiser, Präsident; Jean Wihler, Aktuar; Albert Kessler, Kassier; Ferdinand Eduard Häberlin-Werner und Wilhelm Gubler; alle von und in Müllheim.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

1915. 12 aprile. L'associazione **Società Profilattica Betania**, con sede in Lugano (F. u. s. di c. 16 aprile 1910, n° 101, pag. 694), viene cancellata dal Registro di commercio per scioglimento, in virtù di decreto 31 marzo 1915 della pretura di Lugano-Città.

Waadt — Vand — Vand

Bureau d'Aigle

1915. 13 avril. Dans sa séance du 1^{er} août 1914, le conseil d'administration de la société anonyme **Usine du Molage**, à Aigle (F. o. s. du c. du 5 juillet 1911, n° 167, page 1157), a, en vertu de la faculté que lui accorde l'art. 16 des statuts, nommé Fritz Augsburger, de Gysenstein (Berne), domicilié à Aigle, en qualité de directeur commercial. La société est valablement représentée vis-à-vis des tiers par la signature individuelle du président du conseil d'administration et celle du directeur.

Bureau de Lausanne

12 avril. Sous la raison sociale **Oophylax Co.**, Société d'exploitation de l'Oophylax, il a été fondé par statuts sous seing privé du 8 avril 1915, une société anonyme, ayant son siège à Lausanne. Sa durée est de cinquante ans dès le 8 avril 1915. Elle a pour objet l'exploitation commerciale et industrielle du procédé de Victor Bordigoni, dénommé l'Oophylax, pour la conservation des oeufs, la création d'une ou plusieurs maisons d'exploitation en Orient, et généralement toutes opérations financières, commerciales, industrielles, mobilières et immobilières, qui se rattachent directement ou indirectement à l'objet de la société. Le capital social est fixé à huitante-cinq mille francs, divisé en huit cent cinquante actions de cent francs chacune, au porteur, entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un conseil d'administration de 2 à 5 membres. Pour la première période, il est composé de 3 membres, soit: Dr. Henri Martin, médecin, à La Tour-de-Peilz; Henri Tanner, négociant, à Genève, et Marc Meystre, propriétaire, à Lausanne. La société est valablement engagée par la signature collective de deux administrateurs. Le conseil donne procuration à Victor Bordigoni,

chimiste, domicilié à Lausanne. La société est également valablement engagée par sa signature et celle d'un administrateur, données collectivement. Bureaux: A Lausanne, Avenue Bergières 14.

Gypserie et peinture. — 13 avril. Le chef de la maison S. Patoz, à Lausanne, est Stephan-Maric Patoz, de Bouverans (Doubs, France), domicilié à Lausanne. Entreprise de gypserie et peinture. Rue Solitude 17.

Cigares et tabacs. — 13 avril. La société en nom collectif Boivin et Rais, cigares et tabacs en gros, à Lausanne (F. o. s. du c. du 31 décembre 1914), est dissoute, cette raison sociale est en conséquence radiée.

Auguste Boivin, de Moutier (Berne), domicilié à Lausanne, a repris, sous la raison A. Boivin, à Lausanne, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la société «Boivin et Rais», radiée. Cigares et tabacs en gros. Rue du Valentin 7.

Commission et exportation. — 13 avril. Le chef de la maison J. Maseri, à Lausanne, est Isaac, dit Jacques Maseri, originaire de Turquie, domicilié à Lausanne. Commission et exportation en gros. Avenue Montgibert 12.

Hôtel et café. — 13 avril. La maison A. Nufer, à Renens (F. o. s. du c. du 23 novembre 1913), fait inscrire, qu'elle a renoncé à l'exploitation du Café Vaudois, et qu'elle exploite actuellement un hôtel et café-restaurant, à la Rue de Lausanne 15, à Renens-Gare, à l'enseigne «Hôtel et Café de la Gare».

Bureau d'Orbe

9 avril. Il existe sous la dénomination **Fonds Bovet**, avec siège à Arnex, une fondation, qui a le caractère de celles prévues à l'art. 80 C. e. s., à laquelle l'inscription au Registre du commerce confère la personnalité au sens de l'art. 52/1 C. e. s. Cette fondation a été constituée par testament de Lucien, feu Jean-Louis-Nicolas Bovet, à Lausanne, homologué par le juge de paix du cercle de Lausanne le 20 avril 1914, et a pour but d'affecter les intérêts de son capital, une fois celui-ci porté à fr. 20,000, à l'apprentissage ou pour une bourse d'études en faveur de pauvres jeunes gens, garçons ou filles, bourgeois d'Arnex et reconnus aptes par un comité, composé du pasteur de la paroisse, du syndic et du régent d'Arnex. La fondation est dirigée et administrée par la municipalité d'Arnex, qui se conformera toutefois, en ce qui concerne le choix des bénéficiaires de dite fondation, à la décision prise par le comité désigné ci-dessus. La fondation est en outre placée sous la surveillance de la justice de paix du cercle d'Orbe, qui se fera rendre compte annuellement de la gestion de dite fondation, dont les comptes seront également soumis chaque année au visa du préfet du district. La fondation est représentée par son organe directeur et administrateur, la municipalité d'Arnex, qui l'engage valablement vis-à-vis des tiers, par la signature collective du syndic et du secrétaire municipal. Le syndic est Jacques Monnier, et le secrétaire municipal: Emile Morel, les deux à Arnex.

Bureau de Payerne

Volaille et oeufs. — 13 avril. Le chef de la maison Stella Rappaz, à Payerne, est Stella, fille de Théodore Mussi, femme de Marius Rappaz, de St-Maurice, domiciliée à Payerne Volaille et oeufs. Elle exerce son commerce indépendamment de son mari, mais avec son autorisation expresse.

Bureau du Sentier

5 avril. Sous la dénomination de **Société de Secours mutuels de la fabrique d'horlogerie (S. A.) Le Coultre & Cie.** au Sentier, il existe une société coopérative, ayant son siège au Sentier. Elle a pour but de réunir les employés, ouvriers et ouvrières de la S. A. Le Coultre & Cie, qui par esprit de confraternité et de prévoyance, établissent entr'eux, au moyen de cotisations, une garantie mutuelle en cas de maladie. Lors du décès d'un sociétaire, elle accorde une indemnité à sa famille. Elle se soumet aux conditions, sous lesquelles sera reconnu son droit aux subsides fédéraux, conformément à la loi fédérale du 13 juin 1911, ainsi qu'aux prescriptions destinées à assurer ou à compléter l'exécution de cette loi. Les statuts ont été admis le 3 avril 1915 et ont effet rétroactif du 1^{er} janvier 1915. Pour être admis dans la société, il faut: a. Travailler dans la fabrique Le Coultre & Cie depuis au moins 3 mois; b. être bien portant, exempt de toute maladie ou infirmité; c. ne pas être assuré à plus d'une autre caisse-maladie; d. ne pas se trouver pour l'éventualité d'une maladie dans des conditions telles, que l'assurance à la caisse serait pour lui une source de gain; e. déclarer les caisses, dont il ferait déjà partie; f. indiquer les prestations, qu'il aurait le droit de réclamer ailleurs en cas de maladie, ou qui lui auraient été fournies par d'autres caisses; g. la demande d'entrée dans la société doit être faite par écrit. La qualité de membre ne s'acquiert qu'après paiement de la finance d'entrée et de 3 cotisations mensuelles. Sauf le cas prévu à l'art. 684 C. O., la qualité de membre se perd de plein droit en quittant la fabrique Le Coultre & Cie, sous réserve de l'art. 10, alinéa 2, de la loi et par exclusion, prononcée dans les cas prévus aux statuts. Le sociétaire démissionnaire ou exclu perd tout droit au capital. La caisse est alimentée par: a. la finance d'entrée; b. les cotisations; c. les amendes; d. les dons et héritages. La finance d'entrée est fixée comme suit: De 15 à 20 ans fr. 1, de 20 à 30 ans fr. 2, de 30 ans et au-dessus fr. 3. La cotisation mensuelle sera fixée chaque année par l'assemblée générale; elle ne pourra être inférieure à fr. 1. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, lesquels sont garantis uniquement par les biens de celle-ci. La société est administrée par un comité de 5 membres, nommés pour une année et immédiatement rééligibles. Le comité représente la société vis-à-vis des tiers, il est engagé par la signature collective du président ou du vice-président et du secrétaire ou du caissier. Le comité est composé de: Anthony Le Coultre, au Solliat, président; J. Perrier, au Sentier, vice-président; A. Reymond, à l'Orient, secrétaire; C. Vallon, à l'Orient, caissier; E. Capt, au Solliat, membre adjoint.

Bureau de Vevey

13 avril. L'Association Laitière de Chernel, société coopérative, dont le siège est à Chernel, Le Châtelard (F. o. s. du c. du 13 février 1914, n° 36, page 247), fait inscrire, que dans son assemblée générale extraordinaire du 29 décembre 1914, elle a désigné en qualité de président du comité: Edouard Chevalley, bourgeois du Châtelard, domicilié à Chernel, en remplacement d'Ulysse Cochard, démissionnaire.

13 avril. Les raisons suivantes sont radiées d'office ensuite de faillite: **Arts Graphiques, Vevey, Nostéa et Jeanneret**, en liquidation, société en nom collectif, avec siège à Vevey (F. o. s. du c. du 29 mars 1913, n° 80, page 561; du 14 mai 1914, n° 113, page 835).

Lingerie et confection. — E. Dechanet, à Montreux-les-Planches, lingerie et confection (F. o. s. du c. du 2 septembre 1913, n° 222, page 1383).

Épicerie et mercerie. — E. Gattabin-Bersier, à Chardonne, épicerie et mercerie (F. o. s. du c. du 29 juin 1895, n° 167, page 704).

Hôtel. — 13 avril. La raison Vve. E. Schaffner, à Clarens, Le Châtelard, exploitation de l'Hôtel-Pension Verte-Rive (F. o. s. du c. du 10 octobre 1894, n° 223, page 918), est radiée ensuite de remise de commerce.

13 avril. La Laiterie de Clarens, société coopérative, dont le siège est à Clarens-Montreux, Le Châtelard (F. o. s. du c. du 19 juin 1883, n° 91, page 731; du 1^{er} avril 1913, n° 82, page 575), a, dans son assemblée du 1^{er} février 1915, nommé président: Emile Vincent, bourgeois du Châtelard, domicilié à Baugy s. Clarens, en remplacement de Jules Favrod, sortant de charge. Le comité est en outre composé de Louis Vuichoud, Constant Wichoud, Vincent Wieland et Alfred Mayor; tous domiciliés au Châtelard.

Bureau d'Yverdon

12 avril. La Société d'Agriculture de Belmont, société coopérative, dont le siège est à Belmont (F. o. s. du c. du 30 mai 1910, page 970), a, dans son assemblée générale du 7 février 1915, remplacé comme membre de son comité Joseph Kaufmann par Maurice Auberson, domicilié à Gressy.

Ressorts d'horlogerie. — 12 avril. La raison Arthur Jacot, à Yverdon, fabrique de ressorts d'horlogerie, publiée dans la (F. o. s. du c. du 22 novembre 1899, page 1999), est radiée pour cause de décès.

Walls — Valais — Vallesse

Bureau Brig

1915. 13. April. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft **Gaswerk Brig** mit Sitz in Brig (S. H. A. B. Nr. 131 vom 27. Mai 1911, pag. 900, und Nr. 279 vom 6. November 1912, pag. 1948) sind ausgeschieden: Adolf Perrig, Advokat in Brig; Ludwig Py, Direktor in Brig; Alfred Gertschen, in Naters; Anton Amherd, in Glis, und Dr. Bernhard Tschieder, in Brig; deren Unterschriften sind daher erloschen. In der Generalversammlung vom 19. Februar 1915 wurde der Verwaltungsrat neu bestellt aus: Meinrad Michlig, Gemeindepräsident in Naters; Albert Kaempfen, Postangestellter in Brig; Jakob Burkardt, Uhrenmacher in Brig; Raphael Bürcher, Kaufmann in Brig; Alfred Niedermann, Ingenieur in Zürich; Joseph Imhof, Visiteur in Brig; Samuel Schlesinger, Kaufmann in Brig. Präsident des Rates ist Meinrad Michlig; Vizepräsident: Albert Kaempfen.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

1915. 13 avril. La maison Pernod S. A. (Grands Mousseux), à Couvet (F. o. s. du c. du 27 juin 1912, page 1176), a, dans l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 10 avril 1915, révisé partiellement les statuts: Le capital social, primitivement fixé à cinq cent mille francs, a été réduit à cent cinquante mille francs (fr. 150,000), divisé comme précédemment en mille actions, réduites de cinq cents francs à cent cinquante francs chacune. Les autres faits publiés ne sont pas modifiés.

Genève — Genève — Ginevra

Fournitures etc. pour tailleurs, etc. — 1915. 12 avril. Charles-Fritz Perrin, d'origine vaudoise, domicilié à Plainpalais, et David Nathan, d'origine allemande, domicilié à Bâle, ont constitué, à Genève, sous la raison sociale **Ch. Perrin et Co.**, une société en nom collectif, qui a commencé le 15 mars 1915. Commerce de fournitures et doublures pour tailleurs et couturiers. 3, Rue du Port, et 2, Rue Robert Estienne. L'associé David Nathan a seul la signature sociale.

12 avril. La société anonyme dite **Saint Jean l'Ecole**, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 21 octobre 1912, page 1854), a, dans son assemblée générale du 31 mars 1915, modifié ses statuts sur deux points: 1° Le capital social a été porté de fr. 10,000 à septante mille francs (fr. 70,000), et sera divisé en 140 actions de fr. 500 chacune; 2° le siège social a été transféré au **Petit-Saconnex**, 4, Avenue de Warens. Dans la même assemblée: Albert-Emile Graf, architecte, demeurant à Genève, a été nommé seul administrateur, en remplacement de Georges Palli, démissionnaire.

12 avril. La Société Immobilière **Les Eaux**, société anonyme, ayant son siège aux **Eaux-Vives** (F. o. s. du c. du 25 octobre 1912, page 1879), a, dans son assemblée générale du 31 mars 1915, nommé George Palli, domicilié à Plainpalais, seul administrateur, en remplacement d'Emile-Albert Graf, démissionnaire. Siège social actuel: 53, Rue des Eaux-Vives.

Banque et assurances. — 12 avril. Gustave Dunant, de Genève, domicilié à Valavran, (commune de Bellevue), est entré, depuis le 1^{er} mai 1914, comme associé en nom collectif dans la maison G. Picotet et Co., banque et assurances, à Genève (F. o. s. du c. du 1^{er} février 1911, page 165). La procuration collective conférée à Aymon Picotet et à Marius Curchod, est renouvelée. En outre, la maison a conféré procuration collective à Charles Gautier, domicilié aux Eaux-Vives, lequel signera collectivement avec l'un ou l'autre des fondés de pouvoirs sus-désignés.

13 avril. Rectification à l'inscription n° 224 du 26 mars 1915. La publication parue dans la F. o. s. du c. du 30 mars 1915, n° 74, page 420), au nom de la Société Immobilière **Rue Schaub, lettre A.**, est annulée et remplacée par la suivante:

La Société Immobilière **rue Cartaret, lettre A.**, société anonyme, ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 13 mai 1912, page 867), a, dans son assemblée générale du 25 avril 1914, nommé André Vinzio, à Genève, seul administrateur. Les administrateurs John Gignoux, Georges Palli et George Martinet, démissionnaires, sont radiés. Siège social actuel: 51, Route de Frontenex.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1915. 13. April. Zwischen den Ehegatten Carl Wilhelm Zillhardt, Coiffeur in St. Gallen, und Katharina Wilhelmina geb. Fleischer, Inhaberin der Firma «Frau Katharina Wilhelmina Zillhardt, geb. Fleischer», in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 134 vom 11. Juni 1914, pag. 1001), besteht gesetzliche Gütertrennung gemäss Art. 182 Z. G. B.

13. April. Zwischen den Ehegatten Emil Ritz, in Balgach, Inhaber der Firma «E. Ritz-Schawaldner» (S. H. A. B. Nr. 151 vom 13. Juni 1913, pag. 1095), und Katharina, geb. Schawaldner, in Balgach, besteht allgemeine Gütergemeinschaft.

Bidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 36728. — 8. April 1915, 3 Uhr.

J. De Podestà, Handel,
Olten (Schweiz).

Chinesische und indische Tees.



Nr. 36729. — 8. April 1915, 3 Uhr.

J. De Podestà, Fabrikation,
Olten (Schweiz).

Brennessel-Haarwasser zur Haarwurzelsärkung.



Nr. 36730. — 8. April 1915, 5 Uhr.

Boot's Pure Drug Co. Limited, Fabrikation,
Nottingham (Grossbritannien).

Parfümerien und Toilette-Präparate.

WHITE HEATHER

Nr. 36731. — 8. April 1915, 5 Uhr.

Boot's Pure Drug Co. Limited, Fabrikation,
Nottingham (Grossbritannien).

Chemische Substanzen, gebraucht in Agricultur, Horticultur, Tierarznei und Gesundheitswesen.

TOXOL

Nr. 36732. — 9. April 1915, 8 Uhr.

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Fabrikation und Handel,
Höchst a. M. (Deutschland).

Pharmazeutische und therapeutische Präparate.

TOPHOSAL

Nr. 36733. — 9. April 1915, 8 Uhr.

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Fabrikation und Handel,
Höchst a. M. (Deutschland).

Pharmazeutische und therapeutische Präparate.

TOPHOSALIT

Nr. 36734. — 9. April 1915, 11 h.

L. Gagnebin, fabrication,
Genève (Suisse).

Boîtes de montres et autres articles d'horlogerie
et de bijouterie.

ELGE
GENÈVE

Nr. 36735. — 9. avril 1915, 11 h.

L. Gagnebin, fabrication,
Genève (Suisse).

Boîtes de montres et autres articles d'horlogerie
et de bijouterie.

GENEVA WATCH CASE
ELGE
GENEVA

Nr. 36736. — 6. Februar 1915, 8 Uhr.

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer Aktiengesellschaft,
Frankfurt a. M. (Deutschland).

Fahrräder einschliesslich Motorräder, Motorzweiräder, Motordreiräder und Motorvierräder, Wagen und Wagenräder einschliesslich Motorwagen und Motorwagenräder, sowie deren Ersatz-, Zubehör- und Bestandteile, nämlich: Motoren, Motorachsen, Kardangetriebe, Vergaser, Wechselgetriebe, Zahnräder, Bremsen, Motorzylinder, Wagenrahmen, Radnaben und -achsen, Lenkstangen, Radreifen, Schreibmaschinen und deren Bestandteile, Blattgeradehalter, Tahulatoren, Konzeptionhalter und Typen.

ADLER

(Erneuerung und Gebrauchsausdehnung von Nr. 8356.)

Nr. 36737. — 6. April 1915, 3 Uhr.

Burger Söhne, Fabrikation,
Burg (Aargau, Schweiz).

Zigarren.



Nr. 36738. — 7. April 1915, 8 Uhr.

Robert Bosch, Fabrikation und Handel,
Stuttgart (Deutschland).

Beleuchtungs-, Wasserleitungsanlagen, Isoliermittel, Asbestfahrikate, Luft- und Wasserfahrzeuge, Luftschiffe, Flugzeuge, elektrotechnische Wäge-, Signal-, Kontrollapparate, Messinstrumente, Schläuche, Automaten, Porzellan, Ton, Glas, Glimmer und Waren daraus.

BOSCH-STARTER

Nr. 36739. — 8. April 1915, 5 Uhr.

Regesan, Limited, Fabrikation,
Nottingham (Grossbritannien).

Chemische Substanzen gebraucht in Medizin und Pharmazie: Parfümerien (einschliesslich Toilette-Artikel, Zahn- und Haarpräparate und parfümierte Seifen).

REGESAN

Nr. 36740. — 8. April 1915, 5 Uhr.

Regesan, Limited, Fabrikation,
Nottingham (Grossbritannien).

Heilkräftige Pastillen für Menschen bei Hals- und Brustleiden.

MELOIDS

Nr. 36741. — 8. April 1915, 5 Uhr.

Regesan, Limited, Fabrikation,
Nottingham (Grossbritannien).

**Heilkräftige Pastillen für Menschen bei Hals- und
Brustleiden.**

FORMELOIDS

Nr. 36742. — 8. April 1915, 5 Uhr.

Regesan, Limited, Fabrikation,
Nottingham (Grossbritannien).

**Chemische Substanzen gebraucht in Medizin und
Pharmazie.**

REGOIDS

Nr. 36743. — 8. April 1915, 5 Uhr.

Regesan, Limited, Fabrikation,
Nottingham (Grossbritannien).

**Chemische Substanzen gebraucht in Medizin und
Pharmazie.**

PEDOIDS

Nr. 36744. — 8. April 1915, 5 Uhr.

Regesan, Limited, Fabrikation,
Nottingham (Grossbritannien).

**Chemische Substanzen gebraucht in Medizin und
Pharmazie.**

ASTMOIDS

Nr. 36745. — 8. April 1915, 5 Uhr.

Regesan, Limited, Fabrikation,
Nottingham (Grossbritannien).

**Chemische Substanzen gebraucht in Medizin und
Pharmazie.**

FORMOIDS

Nr. 36746. — 8. April 1915, 5 Uhr.

Regesan, Limited, Fabrikation,
Nottingham (Grossbritannien).

**Chemische Substanzen gebraucht in Medizin und
Pharmazie.**

REGEPYRIN

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Schweizerische Nationalbank

Die Rückwirkung des Krieges auf die schweizerische Volkswirtschaft als Ganzes lässt sich zurzeit kaum übersehen. Durch das Aufgebot der Armee sind der Landwirtschaft, der Industrie, dem Gewerbe und Handel Arbeitskräfte und Hilfsmittel aller Art auf Monate hinaus entzogen worden. Die Lebensmittel- und Rohstoffversorgung des Landes hegeget bei den bestehenden Ausfuhr- und Durchfuhrverboten, bei den Störungen im See- und Eisenbahnverkehr, bei den Hemmungen, welche die wirtschaftliche Blockierung der kriegführenden Staaten auch für den neutralen Handel mit sich bringt, ganz ausserordentlichen Schwierigkeiten. Die Ausfuhr ist teils durch dieselben Hindernisse, teils durch die geschwächte Kaufkraft der Abnehmer vielfach unterbunden und muss sich mühsam neue Absatzwege suchen. Die Umsicht der Bundesbehörden und die anerkannte Tüchtigkeit und Tatkraft unserer Industriellen und Kaufleute lassen hoffen, dass wir, wenn nicht neue schwere Verwicklungen eintreten, dieser Schwierigkeiten mit der Zeit Herr werden dürften. Ein glücklicher Umstand ist, dass die Landwirtschaft, wenn sie sich auch der Rückwirkung des Krieges nicht entziehen konnte, im ganzen doch auf ein günstiges Jahr zurückblicken darf. So äussert sich der Geschäftsbericht der Schweizerischen Nationalbank über die Wirtschaftslage am Ende des abgelaufenen Jahres.

Der Durchschnitt des schweizerischen Diskontsatzes stellte sich nach dem Bericht für 1914 auf 4,34 % gegen 4,81 % für 1913 und 4,20 % für 1912. Der Durchschnitt des Lombardzinsfußes betrug in 1914 5,13 % gegen 5,31 % in 1913 und 4,70 % in 1912.

Die offiziellen Diskontsätze der hauptsächlichsten Auslandsmärkte betragen im Durchschnitt der Jahre:

	1914	1913		1914	1913
In Frankreich	4,22 %	4,00 %	In Holland	4,44 %	4,52 %
" England	4,05 %	4,77 %	" Oesterreich	5,03 %	5,95 %
" Deutschland	4,90 %	5,88 %	" Italien	5,52 %	5,71 %

Das Maximum des Diskontsatzes war im Jahre 1914 in Frankreich, Deutschland, Holland, Italien 6 %, in Oesterreich 8 %, in England 10 % gegen 6 % in der Schweiz. Das Minimum war in England 3 %, in Frankreich und Holland 3½ %, in Deutschland und Oesterreich 4 %, in Italien 5 % gegen 3½ % in der Schweiz.

Die Geldkurse für fremde Wechsel notierten in der Schweiz im Durchschnitt der Jahre:

Für Frankreich	100,89	= + 3,900 ‰	100,25	= + 2,500 ‰
" England	25,26½	= + 1,725 ‰	25,31¼	= + 3,608 ‰
" Deutschland	120,84	= - 25,248 ‰	123,67	= + 1,725 ‰
" Holland	209,83	= + 4,852 ‰	208,71	= + 1,875 ‰
" Oesterreich	100,11	= - 46,662 ‰	104,79	= - 2,095 ‰
" Italien	98,79	= - 12,100 ‰	98,47	= - 15,900 ‰

Die Briefnotiz für die Devisen Schweiz stand somit im Ausland im Jahre 1914 12,26 ‰ über Parität gegen 1,61 ‰ über Parität im Jahre 1913 und gegen pari im Jahre 1912.

Der Notenumlauf, einschliesslich ausstehende Noten der früheren Emissionsbanken und Bundeskassenscheine, betrug im Jahresdurchschnitt Fr. 335,137,000 (1913: Fr. 272,359,000). Das Maximum betrug am 28. August Fr. 456,450,825 und das Minimum am 23. Februar Fr. 249,806,850.

Im Durchschnitt der an den Ausweistagen festgestellten Stückelung entfielen in Prozenten des Gesamtnotenumlaufes auf Abschnitte von Fr. 1000 5,18 % (1913: 5,17 %), Fr. 500 5,39 % (6,23 %), Fr. 100 44,28 % (52,51 %), Fr. 50 36,77 % (36,09 %), Fr. 20 4,13 %, Fr. 10 0,85 %, Fr. 5 3,40 %. Die vorbereiteten Abschnitte zu Fr. 40 sind vorläufig nicht ausgegeben worden.

Von den Noten der früheren Emissionsbanken waren am 31. Dezember 1914 noch Fr. 3,845,050 (1913: Fr. 4,400,350) ausstehend. Gemäss Art. 87 des Bankgesetzes hat die Nationalbank die Pflicht, diese Noten während 30 Jahren, vom Tage des Rückrufes an gerechnet, einzulösen.

Der durchschnittliche Kassenbestand belief sich 1914 auf Franken 317,507,000 und 1913 auf Fr. 274,819,000, war somit um Fr. 42,688,000 höher. Davon entfielen im Jahresdurchschnitt auf Goldbarren 18,674 %, auf schweizerische und fremde Goldmünzen 42,835 %, auf Fünffrankenstücke 5,422 %, auf Scheidemünzen 0,191 %, auf eigene Noten 31,789 %, auf ausländische Noten 0,132 %, auf Darlehens-Kassascheine 0,956 %, auf sonstige Kassenbestände 0,001 %.

Der nach Vorschrift des Bankgesetzes als Notendeckung dienende Metallbestand (gesetzliche Barschaft und Gold in Barren und fremden Münzen) betrug: Im Jahresdurchschnitt Fr. 212,273,000 (1913: Fr. 193,612,000), im Maximum am 5. November Fr. 263,262,728, im Minimum am 4. April Fr. 185,618,317. Hierin sind die Depots in effektivem Gold im Ausland inbegriffen.

Die Anteile der Gold- und Silberbestände am gesamten Metallvorrat gestalteten sich wie folgt:

Goldbestand (Barren und Münzen): Im Jahresdurchschnitt Franken 195,061,000 (1913: Fr. 170,457,000) (Maximum: Am 5. November Franken 245,886,453, Minimum: Am 9. März Fr. 169,276,842).

Silberbestand (Fünffrankenstücke): Im Jahresdurchschnitt Franken 17,212,000 (1913: Fr. 23,155,000) (Maximum: Am 31. Dezember Franken 24,913,230, Minimum: Am 1. August Fr. 5,745,625).

Im Jahresdurchschnitt erreichte der Notenumlauf Fr. 335,137,000, der Metallbestand Fr. 212,273,000, somit der metallisch nicht gedeckte Notenumlauf Fr. 122,864,000.

Die Notendeckung betrug im Jahresdurchschnitt 63,33 % (1913: 71,09 %) (Maximum: Am 23. Juni 78,02 % (1913: 76,98 %), Minimum: Am 5. August 46,93 % (1913: 55,32 %)).

In gesetzlicher Barschaft wurden uns eingeführt: An Goldmünzen Fr. 1,250,000 (1913: Fr. 1,196,920), an Silbermünzen Fr. 8,675,070 (1913: Fr. 41,664,675), zusammen Fr. 9,925,070 (1913: Fr. 42,861,595).

Die Kosten des Barschaftimportes und der Massnahmen zum Schutze der Metallbestände beliefen sich auf Fr. 14,530,25.

Was den Diskontoverkehr betrifft, so belief sich die Anlage in Schweizerwechseln im Jahresdurchschnitt auf Franken 103,499,000 (1913: Fr. 57,849,000) (Maximum: Am 28. August auf Franken 222,089,788, Minimum: Am 12. Juni auf Fr. 30,969,922). Der durchschnittliche Betrag eines diskontierten Schweizerwechsels war Fr. 8353 (1913: Fr. 5763). Die durchschnittliche Laufzeit der diskontierten Schweizerwechsel betrug 40 Tage (1913: 21 Tage).

Die Anlage in Auslandwechseln stellte sich im Jahresdurchschnitt auf Fr. 37,506,000 (1913: Fr. 41,441,000) (Maximum: Am 23. Juli auf Fr. 49,905,558, Minimum: Am 29. Dezember auf Franken 14,610,646).

Die Anlage in diskontierten Obligationen erreichte im Jahresdurchschnitt den Betrag von Fr. 7,186,000 (1913: Fr. 2,334,000) (Maximum: Am 31. August Fr. 19,887,640, Minimum: Am 31. März Franken 1,937,260). Vorübergehend wurde in den Monaten August und September ein Teil des Lombardverkehrs in der Form der Diskontierung von Schuldverschreibungen abgewickelt.

Das gesamte Portefeuille belief sich im Jahresdurchschnitt auf Fr. 148,191,000 (1913: Fr. 101,624,000) (Maximum: Am 31. August auf Fr. 282,754,166, Minimum: Am 12. Juni auf Fr. 75,067,376) und ergab einen Diskontiertrag von Fr. 6,478,239,71 oder 4,37 %, wovon Franken 4,898,724,43 oder 4,73 % auf Schweizerwechsel, Fr. 1,208,042,01 oder 3,22 % auf Auslandwechsel und Fr. 371,473,27 oder 5,17 % auf diskontierte Obligationen entfallen. Im Diskontiertrag der Auslandwechsel ist der Kursgewinn im Devisenverkehr mitenthalten.

Die Wechselschuldner haben im August und September von den Respekttagen in weitem Umfang Gebrauch gemacht. Im ganzen wickelte sich die Zahlung der Wechsel nach Ablauf der Respektfrist in geordneter Weise ab; die notleidend gewordenen Wechsel rühren zum überwiegenden Teile aus den Tessiner Bankzusammenbrüchen her. Den wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung tragend, sind den Wechselschuldnern für die Dauer der Respekttage statt der gesetzlichen 6 % nur 4 % Verzugszinsen berechnet worden.

Der Bestand der Lombardvorschüsse betrug im Jahresdurchschnitt Fr. 20,142,000 (1913: Fr. 15,681,000) (Maximum: Am 3. August Fr. 33,089,628, Minimum: Am 17. Juli Fr. 13,976,887).

Der Gesamtverkehr mit den Bundesverwaltungen belief sich auf Fr. 2,353,769,334 (1913: Fr. 2,238,480,016) und mit den übrigen Deponenten auf Fr. 194,953,401 (1913: Fr. 51,877,574), erreichte somit den Totalbetrag von Fr. 2,548,722,735 (1913: Fr. 2,290,357,590). Der Gesamtbestand der Guthaben der Bundesverwaltungen und der Deponenten betrug im Jahresdurchschnitt Fr. 23,005,000 (1913: Fr. 29,197,000) (Maximum: Am 17. März Fr. 54,872,342, Minimum: Am 4. September Franken 3,092,082).

Der Bestand der Giro Guthaben betrug im Jahresdurchschnitt Fr. 34,532,000 (1913: Fr. 15,766,000) (Maximum: Am 30. September Fr. 71,286,583, Minimum: Am 6. Mai Fr. 12,287,403).

) + = über, — = unter Parität.

Der gesamte Giroumsatz im Betrage von Fr. 17,438,097,912 gliedert sich wie folgt: Barzahlungen Fr. 1,791,401,161 = 10,27%, Verrechnungen Fr. 3,833,226,880 = 21,98%, Platzübertragungen Fr. 9,910,115,423 = 56,83%, Uebertragungen von und nach anderen Plätzen Fr. 1,903,354,448 = 10,92%. Es wurden demnach im Jahre 1914: 89,73% des gesamten Verkehrs (1913: 89,91%) unter Vermeidung von Barzahlungen durch Umschreibung in den Büchern der Bank erledigt. Die eingezahlten Beträge sind durchschnittlich 1,423 Tage auf den betreffenden Rechnungen belassen worden (1913: 0,604 Tage). Auf je Fr. 1 des durchschnittlichen Giro Guthabenbestandes entfiel ein jährlicher Giroumsatz von Fr. 505 (1913: Fr. 1192).

Der Ueberweisungsverkehr zwischen den Girokunden der Nationalbank und den Inhabern von Postscheckrechnungen erreichte die Summe von Fr. 502,611,000 (1913: Fr. 487,145,000).

Die zwischen den 6 Abrechnungstellen verrechneten Gesamtbeträge beliefen sich auf Fr. 4,146,781,389 (1913: Fr. 5,471,650,481), wovon 67,48% (1913: 71,78%) durch Kompensation ausgingen und die verbleibenden 32,52% (1913: 28,22%) durch Gutschrift oder Belastung in Girorechnung geregelt wurden.

Der Gesamtbestand der Guthaben bei Korrespondenten betrug im Jahresdurchschnitt Fr. 18,805,000 (1913: Fr. 18,337,000) (Maximum: Am 18. Dezember Fr. 37,606,137, Minimum: Am 23. Februar Fr. 10,196,995).

Die Sichtguthaben im Auslande für sich genommen erreichten im Jahresdurchschnitt Fr. 8,359,000 (1913: Fr. 7,236,000) (Maximum: Am 15. Dezember Fr. 16,065,999, Minimum: Am 23. Februar Fr. 3,399,401). An Zinsen wurden den Korrespondenten Fr. 422,247,70 belastet.

Der Wertschriftenbestand betrug im Jahresdurchschnitt Fr. 11,685,000 (1913: Fr. 9,254,000) (Maximum: Am 12. März Franken 13,614,283, Minimum: Am 3. Januar Fr. 6,450,991).

Der durchschnittliche Bestand an Poststücken im Jahre 1914 betrug 13,614,283. Gruppen-Begleitpapiere für Postsendungen nach Oesterreich-Ungarn etc. Jedem Poststück und Postfrachtstück nach Oesterreich-Ungarn und weiter (Bulgarien, Rumänien, Russland und Türkei) muss fortan eine Begleitadresse beigegeben werden. Gruppen- (Kollektiv-) Begleitpapiere sind demnach für diese Sendungen bis auf weiteres nicht zulässig.

Nachnahmen und Einzugsmandate nach Aegypten. Nach Aegypten sind Nachnahmen auf Poststücken und Einzugsmandate wieder zulässig.

Papiers d'accompagnement collectifs pour envois postaux à destination de l'Autriche-Hongrie, etc. Il faut joindre dès maintenant un bulletin d'expédition à chaque colis postal ou article de messagerie, à destination de l'Autriche-Hongrie et des pays au delà (Bulgarie, Roumanie, Russie et Turquie). Les papiers d'accompagnement collectifs ne sont donc pas admis pour ces envois jusqu'à nouvel ordre.

Remboursements et recouvrements pour l'Egypte. On admet de nouveau pour l'Egypte des colis postaux contre remboursement et des recouvrements.

Wochenansweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken
Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum	Noten-Umlauf	Metallbestand	Portefeuille	Lombard	Giro- und Depots
Date	Circulation des billets	Encaisse métallique	Portefeuille	Nantissements Comptes de versements et d. dépôts	
31. III. in Fr. 1000 (1 Mt. = Fr. 1.25, 1 L. = Fr. 25, 1 H. = Fr. 200, 1 Kr. = Fr. 1.05, 1 Pf. = Fr. 5) in Fr. 1000					
Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse					
1915:	414,643	275,888	187,816	15,803	56,875
1914:	284,124	186,784	101,508	26,376	46,160
1913:	290,291	187,502	112,746	18,675	36,123
1912:	272,015	172,680	119,012	9,752	37,831
Belgische Nationalbank — Banque Nationale de Belgique					
1915:	978,209	331,292	668,345	67,454	108,078
1914:	976,678	295,019	686,450	78,225	100,882
1913:	908,528	247,460	643,926	79,780	81,911
Bank von Frankreich — Banque de France					
1915:	11,272,778	4,628,972	2,941,823	676,273	2,497,166
1914:	5,950,388	4,242,442	1,655,367	784,518	830,196
1913:	5,850,605	3,855,998	1,939,954	728,549	816,959
1912:	5,510,669	4,033,877	1,463,091	693,733	826,655
Bank von England — Banque d'Angleterre					
1915:	879,837	1,846,706	4,615,243	—	5,085,095
1914:	737,390	975,366	1,445,939	—	1,687,175
1913:	725,675	907,599	1,353,122	—	1,536,549
1912:	738,954	899,936	1,403,453	—	1,566,622
Deutsche Reichsbank — Banque Impériale Allemande					
1915:	7,030,032	2,972,112	8,574,875	20,927	5,046,285
1914:	3,034,587	1,974,306	1,702,272	105,210	1,113,109
1913:	2,905,932	1,509,271	2,146,669	156,725	929,749
1912:	2,624,350	1,439,557	2,065,114	138,961	908,265
Niederländische Bank — Banque des Pays-Bas					
1915:	978,605	599,859	149,431	398,182	133,987
1914:	619,919	352,524	148,648	155,624	8,895
1913:	630,767	356,505	166,763	130,918	6,908
1912:	621,921	330,157	166,364	156,751	6,654
Oesterreichisch-Ungarische Bank — Banque Austro-Hongroise					
1915:	2,409,641	1,623,177	866,247	183,352	197,859
1914:	2,566,992	1,527,258	1,093,394	260,990	240,594
1913:	2,421,183	1,650,750	1,128,618	132,159	257,873
TOTAL					
1915:	14,013,958	9,685,894	6,588,326	1,322,534	3,891,472
1914:	13,946,910	8,639,152	7,499,098	1,374,082	3,667,864
1913:	13,097,620	8,774,417	6,889,578	1,210,136	3,680,211
New-York: Associated Banks:					
1915:	190,600	2,724,750	11,986,400	—	11,983,600
1914:	208,750	2,363,900	10,423,750	—	9,876,350
1913:	231,400	2,037,700	9,512,600	—	8,713,400
1912:	247,050	2,184,100	10,214,500	—	9,462,500

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Bénéfice d'inventaire

Le président du tribunal civil du district de Payerne donne avis qu'à son audience de ce jour, il a ordonné le bénéfice d'inventaire de la succession de Philippe Nicod, agent d'affaires patenté, décédé à Payerne, le 11 mars 1915. (867.)

En conséquence, les créanciers du défunt, y compris les créanciers en vertu de cautionnements, et tous prétendants aux biens de cette succession sont sommés d'intervenir et de produire leurs titres au greffe du tribunal de Payerne dans un délai expirant le trente-un mai 1915 inclusivement, sous peine de forclusion (art. 590 C. c. s.).

Les débiteurs du défunt sont également sommés de déclarer, dans le même délai, leurs dettes au Juge de paix du cercle de Payerne.

Payerne, le 14 avril 1915.

Le président: A. Monney.

Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Company
Cham & Vevey

Die Herren Aktionäre dieser Gesellschaft werden auf Donnerstag, den 29. April 1915, nachmittags 3 1/4 Uhr, zur **48. ordentlichen Generalversammlung** in den Theatersaal „Neudorf“ in Cham eingeladen.

Traktanden:

1. Vorlage der Jahresrechnung und Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1914.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresertragnisses.
4. Wahl eines Suppleanten in die Kontrollstelle.

Eintrittskarten sind bis 26. April bei den Bureaux in Cham, Vevey und London zu beziehen gegen Einendung eines in richtiger Nummerfolge angefertigten Aktienverzeichnisses.

Behufs Ausübung einer wirksamen Kontrolle ist es nicht statthaft, nach dem 26. April Eintrittskarten auszugeben. Der Jahresbericht steht vom 21. April an zur Verfügung der Aktionäre. (1458 Lz) (8621)

Cham, den 13. April 1915.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
E. L. Roussy.

Für **Speditionen aus & via Frankreich** empfehlen wir unsere

Spezialverkehre

Beschleunigte Dienste im Verkehr mit England

für **Import & Export**
via Boulogne

Eigene Häuser Marseille & Bellegarde

Internationale Transporte

A. Natural Le Coultre & Cie. A.-G.
GENF — BASEL

(1963 Q) S10.

Société de l'Industrie des Hôtels

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le mardi, 20 avril, à 4 heures, à l'Hôtel de la Métropole, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1914.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nomination de deux administrateurs. (20607 X) (793.)
- 5° Nomination des commissaires-vérificateurs.

Pour pouvoir être représentées à l'assemblée générale, les actions doivent être déposées jusqu'au 19 avril à la caisse de MM. Hentsch, Forget & Cie., banquiers, 66, rue du Stand.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1914 approuvés par MM. les commissaires-vérificateurs sont à la disposition de MM. les actionnaires à l'adresse ci-dessus, dès le 12 avril.

:: SOCIÉTÉ DE TRANSPORTS INTERNATIONAUX IN GENÈVE ::

vormals **Charles FISCHER**

Marseille, Pontarlier, Paris, Algier, Oran

General-Agentur für die Schweiz der Compagnie des Messageries Maritimes in Marseille.

Spezialität: Import- und Exportsammlerverkehr
zu Wagenladungstaxen, mit täglicher Verladung.



ist das grosse Los
für die

Ziehung vom 22. April

der

3% Französischen Bodenkredit-Oblig. 1912
(Nominal Fr. 250.) Alle Monate eine Ziehung.

Wir verkaufen diese Prämien-Obligations zum Tageskurs in beliebigen Teilzahlungen, mindestens Fr. 5 pro Monat.

Kürzlich gezogene Obligationen sind uns trotz des Krieges sofort prompt bezahlt worden.

Sendet die erste Anzahlung von Fr. 5 sofort an die

Bank STEINER & CO., LAUSANNE

denn mit diesem Betrag kann das grosse Los gewonnen werden.
Ausführliche Prospekte gratis und franko. (31136 L) (862.)

Heinrich Franck Söhne A. G. Cichorientfabrik in Basel

Zu der kürzlich erschienenen Lösungsanzeige der offenen Handelsgesellschaft Heinrich Franck Söhne in Ludwigsburg, Zweigniederlassung in Basel, ist ergänzend auf die Neueintragung der Hehr. Franck Söhne Aktiengesellschaft in Basel (S. H. A. B. Nr. 285 vom 5. Dezember 1914) hinzuweisen.

Die Aktiengesellschaft hat bekanntlich den Geschäftsbetrieb der alten Firma Heinrich Franck Söhne in vollem Umfang übernommen. (866.)

Schweizerische Patentbörse, Bern

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
Donnerstag, den 22. April, nachmittags 4 Uhr
in das Hôtel de la Poste (I. Etage)
zur Erledigung folgender

Traktanden:

1. Abnahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz, Décharge-Erteilung an die Verwaltung, sowie Festsetzung der Dividende pro 1914.
2. Abnahme des Revisionsberichtes.
3. Neuwahl, bezw. Wiederwahl des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Liquidation der A. G. Eisenbetonwerke.
6. Herabsetzung des Grundkapitals um Fr. 14,000 infolge Verzichtes auf Fr. 14,000 Stammaktien.

Eintrittskarten und Geschäftsberichte können brieflich oder auch vor der Generalversammlung bis 4 Uhr verlangt werden. Der Geschäftsbericht liegt Reitschulweg 3 zur Einsicht auf. (2203 Y) (860.)

Bern, den 14. April 1915.

Die Verwaltung.

Elektrische Strassenbahn

Zürich - Höngg

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, 21. April 1915, abends 7 Uhr
im Restaurant „Kempfhof“ in Höngg

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnung und Bilanz, sowie des Geschäftsberichtes pro 1914 und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung betreffend Verwendung des Reingewinnes. (829 I)

N.B. Rechnungen und Bilanz liegen vom 17. April an während der üblichen Bureaustunden in der Gemeinderatskanzlei Höngg zur Einsicht der Aktionäre auf.

Dasselbst kann auch der gedruckte Geschäftsbericht gegen Ausweis über Aktienbesitz bezogen werden.

Stimmkarten werden nur am Tage der Generalversammlung im « Kempfhof » gegen Vorweisung der Titel oder Ausweis über das Eigentumsrecht an solchen ausgestellt. Stellvertretung ist gemäss § 7 der Statuten gestattet.

Die noch nicht bezogenen neuen Couponsbogen können gegen Rückgabe der Talons vor der Generalversammlung im Versammlungslokal oder beim Rechnungsführer W. Frey-Appezeller in Höngg bezogen werden.

Die Herren Aktionäre werden zu zahlreichem Besuche der Generalversammlung geziemend eingeladen.

Höngg, im April 1915.

Der Verwaltungsrat.

Waagen-Fabriken

Ammann & Cie., Ermatingen

Walter Wild & Cie., St. Gallen

Waagen in jeder Bauart und Grösse

Schweiz. Landesausstellung Bern: Goldene Medaille

(713 I)

835 G



**Richard Beuttner
& Co., Zürich Tel. 544**
Blattgold & Bronzen
Pinsel & Schwämme

Aktien-Gesellschaft „Union“ in Biel Fabrik in (Metz)
Erste schweiz. Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten. Patent Nr. 27199

Ketten aller Art



für industrielle und landwirtschaftliche Zwecke

Grösste Leistungsfähigkeit. Ketten von höchster Tragkraft

NB. Handelsketten nur durch Eisenhandlungen zu beziehen. (62)

Rheintalische Gas-Gesellschaft in St. Margrethen

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 30. April 1915, vormittags 11½ Uhr

im Bankgebäude der Herren Wegelin & Cie., in St. Gallen.

Traktanden:

1. Abnahme, resp. Genehmigung des Berichtes des Verwaltungsrates, sowie der Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1914, unter vorhergehender Bericht-erstattung der Kontrollstelle. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der auszuzahlenden Dividende.
3. Wahlen.
4. Unvorhergesehenes.

Der Bericht der Herren Rechnungsrevisoren nebst der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 22. April 1915 ab an der Gesellschaftskasse in St. Margrethen zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. (2063 Q) 864.

St. Margrethen, den 15. April 1915.

Der Verwaltungsrat.



„Wella“
Hölsteine 3 (Basalt)
Rollen & Tafeln
Cartonagen
& Zuschnitte
in allen Grössen

Inserate

für die

**Finanz- und
Handelswelt**

bestimmt, finden im

Schweizerischen

Handelsamtsblatt

wirkksamste Verbreitung

Annoncen-Regie

Haasenstein & Vogler

Motor-Lastwagen

4 à 6000 Kilos Tragkraft, neu oder gebraucht, in gutem Zustande (21734 L) (854.)

zu kaufen gesucht

Offerten an V. S., Postfach Nr. 20277, Nyon (Schweiz).

Marques de fabrique

et leur enregistrement au Bureau fédéral
Plus de 4000 marques 14
ont été exécutées et déposées
par F. Homberg
graveur-médailleur, à Berne

Kriegsmarken

Belgien, Russland, Marokko, Bosnien, Ungarn, Frankreich, Oesterreich, 21 verschiedene für Fr. 4. Frachtausgaben von Briefmarken mit grossem Rabatt sende auf Verlangen. 66-seitige Briefmarken-Sammler-Zeitung für jeden auf Wunsch gratis. Béla Székely, Luzern. 1191 Lz (6901)